

Fogosch oder Zander. Kulturelle und mediale Übertragungen der Texte von Thomas Bernhard.

Vor einigen Jahren landeten Bernhards sämtliche Kurzgeschichten und Erzählungen bei einem Ranking aktueller Übersetzungen der Weltliteratur ins Ungarische auf Platz eins. Der sonst extrem kritische Rezensent der entsprechenden Zeitschrift musste selbst seine Überraschung ob solchen Erfolgs eines 'alten Meisters' zugeben.

Wie steht es heute um Bernhards Prosa und Theatertexte in Ungarn und generell in Europa? Welche kulturellen und medialen Übertragungen seiner Werke haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten stattgefunden und mit welchen Konsequenzen? Wie klingt er auf Kroatisch, Polnisch, Russisch oder Englisch? Welche bleibenden Spuren hat er in anderen Literaturen hinterlassen? Was haben seine Politik- und Staatsbeschimpfungen den Lesern in den postsozialistischen Ländern zu sagen? Könnte die Digitalisierung seiner Werke zur Ausweitung des Rezeptionshorizonts beitragen?

ExpertInnen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die sich mit dem Digitalisieren des Nachlasses befassen, LiteraturwissenschaftlerInnen und ÜbersetzerInnen aus Russland, Polen, Kroatien und Ungarn treffen sich in Budapest an der Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche um diese spannenden Fragen zu erörtern.

Die Tagung schliesst mit der Eröffnung einer Ausstellung über Bernhards Verhältnis zum Ungarnaufstand 1956, die vier Tage vor dem Jahrestag des Aufstands nicht aktueller sein könnte.

Tagung an der Károli Gáspár Universität Budapest am 19. Oktober 2017

Begrüßung: Peter Fabjan

Einleitung und Moderation: Lajos Adamik

Vorträge:

- Ádám Szinger: 40 Jahre mit Thomas Bernhard. Theoretische und methodologische Überlegungen zur Forschung der Thomas-Bernhard-Rezeption in Ungarn
- Attila Bombitz: Ergänzungen, Errettungen. Über eine ungarische Thomas-Bernhard-Gesamtausgabe
- Dmitrij Dobrovól'skij: "Wittgensteins Neffe" in russischer Übersetzung: eine linguistische Analyse
- Edit Kovács: "Naturgemäß" oder W. G. Sebalds Hommagen an Thomas Bernhard
- Evelyn Breiteneder: A wie AMRAS
- Hanno Biber: "Korrektur" digital / digital "Correction". Untersuchung eines Textes von Thomas Bernhard und der englischen Übersetzung in einem parallelen Textcorpus.
- Marek Kedzierski: Einige Figuren müssen sich doch gegen den Autor verteidigen können...
Über Krystian Lupas szenischen Umgang mit Bernhardscher Prosa
- Miklós Györffy: Zur ungarischen Rezeption der Theaterstücke Thomas Bernhards
- Nenad Popovic: Thomas Bernhard übersetzt – eine Verwirrung

Programm: Lajos Adamik und Edit Kovács

Organisation: Susanne Czeitschner

Eine Veranstaltung der Thomas Bernhard-Privatstiftung 2017